



Bettina Hagedorn
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 832

📠 (030) 227 – 76 920

✉ bettina.hagedorn@bundestag.de

Pressemitteilung

Berlin, 04.11.08

Hagedorn: Steuerbonus für Handwerker kommt

Die ostholsteinische SPD-Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn ist zufrieden: In den vergangenen drei Wochen hatte sie etwa 60 Zuschriften von besorgten Handwerksbetrieben aus Ostholstein bekommen und beantwortet, die vehement gefordert hatten, den Steuerbonus für Handwerksleistungen zu verbessern (die Presse berichtete über die Kampagne der Handwerkskammer). In ihren Antworten an die Handwerker zeigte die Abgeordnete – selbst gelernte Goldschmiedin und Mutter dreier Söhne, die alle einen Gesellenbrief in der Tasche haben - viel Verständnis für die Forderungen der Betriebe: "Angesichts der Finanzkrise muss ein Konjunkturprogramm in erster Linie geeignet sein, Arbeitsplätze zu erhalten und die Binnennachfrage zu stärken. Die Vorschläge des Handwerks genießen daher aus meiner persönlichen Sicht wie auch aus Sicht der SPD hohe Priorität. Unbestritten ist eine solide Auftragslage des Handwerks als wichtiger Beschäftigungs- und Ausbildungssektor herausragend wichtig."

Jetzt ist der Erfolg da: am Mittwoch wird das Kabinett ein Konjunkturpaket zur Ankurbelung der Wirtschaft beschließen, das deutliche Verbesserungen für Handwerkerbetriebe enthalten wird – wie es Bundesarbeitsminister Olaf Scholz (SPD) bereits am Wochenende angekündigt hatte. Teil des 16-Punkte-Programms – das kurzfristig beschlossen und im Haushalt finanziell „verankert“ werden soll - ist die Verdopplung der steuerlichen Absetzbarkeit von Handwerksleistungen: künftig sollen bis zu 1.200 Euro im Jahr – statt bislang 600 Euro – direkt von der Steuerschuld abgezogen werden können, wenn

entsprechende Rechnungsbelege beim Finanzamt eingereicht werden. Hagedorn dazu: "Das ist genau der richtige Weg, um Aufträge auch im ländlichen Raum bei Mittelstand und Handwerk auszulösen, die in unserer Region der wesentliche Anker für wirtschaftliche Stabilität und für die Schaffung und den Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen sind. Außerdem hat sich dieses steuerliche Förderinstrument seit 2006 als besonders effektiv im Kampf gegen die Schwarzarbeit erwiesen. Auch wenn einige Teile des Konjunkturpakets noch umstritten sind – die Erhöhung des Steuerbonus für Handwerksleistungen wird von der SPD auch im Haushaltsausschuss breit unterstützt."

SPD und CDU/CSU hatten bereits zu Beginn der Wahlperiode Auftragsanreize durch die steuerliche Absetzbarkeit von Handwerksleistungen in privat genutzten Wohnungen und Häusern von bis zu 20 Prozent von 3.000 Euro nachgewiesener Kosten geschaffen. Die SPD-Abgeordnete hofft: „Von der jetzt vereinbarten Verdoppelung des Steuerbonus verspreche ich mir sehr wohl spürbare Effekte und hoffentlich wieder volle Auftragsbücher bei den Handwerksbetrieben.“ Verstärkt werden soll dieser positive Trend durch das CO2-Gebäudesanierungsprogramm, das schon seit 2001 als Bestandteil des Nationalen Klimaschutzprogramms positiv auf die Auftragslage des örtlichen Handwerks wirkt - mit umfangreichen zinsgünstigen Darlehen der KfW und seit 2007 gewährten Zuschüssen wird die energetische Modernisierung von Gebäuden gefördert. Hagedorn: „Neben Klimaschutz und der Energieeinsparung haben diese Modernisierungsvorhaben deutliche Beschäftigungseffekte vor allem im Bauhandwerk ausgelöst. Reparaturen und Austausch von Fenstern und Türen, Heizungsanlagen, Haushaltsgeräten oder Arbeiten an Innen- und Außenwänden sowie Dächern: Das Programm ist rundum eine Erfolgsstory. Die für 2008 im Haushalt veranschlagten Mittel von 900 Millionen Euro waren schon im August ausgeschöpft - der Haushaltsausschuss hat daraufhin noch einmal 500 Millionen Euro außerplanmäßig draufgelegt, denn mit jedem Euro aus Steuermitteln lösen wir ein Vielfaches an privaten Investitionen aus - das füllt die Auftragsbücher und sichert Beschäftigung.“ Jetzt soll diese „Erfolgsstory“ noch verstärkt und die Ausweitung der KfW-Kredite zur energetischen Sanierung älterer Gebäude als kurzfristige Konjunktur

fördernde Maßnahme auf den Weg gebracht werden – „Vor allem die Sanierung öffentlicher Bauten sollte ausgeweitet werden!“ hofft Hagedorn auf nachhaltige und investitionsfreudige Entscheidungen in den Kommunen.

Bettina Hagedorn abschließend: "Die Sorgen des Handwerks sind bei mir und der SPD 'angekommen' und die Anregungen ‚auf fruchtbaren Boden gefallen‘. Zwar können wir aus finanziellen Gründen nicht alle Vorschläge zur Stützung der deutschen Konjunktur verwirklichen und wollen die staatliche Förderung keinesfalls "mit der Gießkanne" verteilen – aber die jetzt beschlossenen Maßnahmen stellen eine zielgenaue Förderung von Handwerksleistungen dar, sind ein wichtiger Baustein zur Stabilisierung der Wirtschaft und zudem häufig verbunden mit sinnvollen Energieeinsparungen und damit ein Beitrag für mehr Klimaschutz. Auch weiterhin gilt: Handwerk hat goldenen Boden!"